



Geburtshelfer bei Amöben

Wenn sich die Einzeller nicht vermehren können, weil die Zellteilung nicht klappt, senden sie Signale aus. So angelockte Amöben helfen dann bei der Mitose.

MEDIZIN 16



Seit 40 Jahren wird mit der Pille verhütet

Bei der hormonellen Kontrazeption hat sich einiges getan: Die Pille ist verträglicher geworden, und sie kann mittlerweile viel mehr als Schwangerschaften verhüten.

MEDIZIN UND GESELLSCHAFT

HINTERGRUND

Späte Nebenwirkungen

Sportler, die über Jahre anabole Steroide konsumieren, schädigen dadurch langfristig Herz und Gefäße.

2

GESUNDHEITSPOLITIK

Die Zeit der Euphorie ist vorbei



Ernüchterung bei Dr. Klaus Bittmann: Die Ärzte Genossenschaft hadert mit Alltagsproblemen.

10

MEDIZIN

Obst und ASS schützen vor Krebs

Nicht nur Radikalfänger in Obst und Gemüse, auch nichtsteroidale Entzündungshemmer beugen Krebs vor.

12

Therapie erst bei hoher Virenzahl

Erst bei einer Zahl von über 10^5 Hepatitis-B-Viren pro Milliliter ist eine antivirale Therapie notwendig.

15

WIRTSCHAFT

Günstiger Freibetrag

Gerade für Getrenntlebende kann der Kinderfreibetrag vorteilhafter sein als das Kindergeld.

18

PANORAMA

Abtreibungsschiff

Ein niederländisches Schiff bringt Irinnen auf hohe See – hier bekommen sie die Abtreibungsspihle.

24

SEITENBLICK

Fernseher streikt, wenn man ihm zu nahe kommt

Welche geplagten Eltern haben noch nicht die Erfahrung gemacht, daß Kinder bei laufendem Fernseher dem Bildschirm von Minute zu Minute immer näher kommen. Japanische Forscher haben jetzt dieses Problem gelöst: Auf den Fernseher kommt eine Apparatur, die drei Sekunden lang einen Warnton von sich gibt, wenn man näher als einen Meter an die Flimmerkiste heranrückt (New Scientist 170, 2001, 21). Wer dann nicht flüchtet, löst einen Impuls aus, durch den sich der Fernseher von selbst abstellt. Die Wach-Apparatur auszutricksen, ist schwer. Denn sie funktioniert auch dann, wenn etwa im Zimmer alle Lampen aus sind. (mal)

Große Praxen brauchen ab einen Datenschutzbeauftragten

Wer weniger als fünf Mitarbeiter hat, muß sich keine Sorgen machen

NÜRNBERG (bag). Praxen, in denen wenigstens fünf Mitarbeiter Kontakt mit Patientendaten im Computer haben, müssen einen Datenschutzbeauftragten bestellen. Nach dem neuen Bundesdatenschutzgesetz sollen dabei im Unterschied zum bisherigen Recht selbst die Mitarbeiter zählen, die nur gelegentlich einen Blick auf den Monitor werfen.

Kleinere Praxen brauchen keinen Beauftragten für den Datenschutz, auch wenn der Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) dies behauptet.

Das neue Gesetz ist von der Öffentlichkeit weitgehend un bemerkt am 23. Mai in Kraft gesetzt

worden. Darin ist für besonders heikle personenbezogene Informationen wie Patientendaten eine Prüfung vor Beginn ihrer Verarbeitung vorgeschrieben. Damit soll sicher gestellt werden, daß die Rechte und Freiheiten der Betroffenen gewahrt bleiben. Diese Vorabkontrolle darf nur ein Datenschutzbeauftragter vornehmen.

Daher brauche jede Arztpraxis in Deutschland jetzt einen Datenschutzbeauftragten, folgert Professor Dr. Gerhard Kongehl, Vorsitzender des BvD, der unter anderem Lehrgänge für Datenschutzbeauftragte anbietet. Dabei übersieht Kongehl allerdings eine wichtige Einschränkung im Gesetz: Bei „vertragsähnlichen Ver-

trauensverhältnissen“ ist der Regel zugeordnet, daß der Patient bestellte Kontrollen abkontrolle und auftragten zuzustimmen. Ausnahmeregelungen sind niedergelassen und die Praxis für die Zubereitung und das auch die desbeauftragten, Helge Helge zeichnete auf dem BvD in Ordnung in Arztpraxen Aufsichtsbereich

PKV-Anbieter wollen Ärzte schärfer prüfen

KÖLN (iss). Die PKV-Branche will Ärzten stärker auf die Finger schauen. Im Rechenschaftsbericht 2000 spricht sich der Verband der privaten Krankenversicherung für die Verwendung der Pharmazentralnummer auch bei Privatrezepten aus, weil die Versicherer Verordnungen dann besser überprüfen könnten. Bei der Vergütung der ambulanten Leistungen plädieren die Versicherer weiterhin für Pauschalmodelle. Sie hoffen, daß die Einführung der diagnosebezogenen Fallpauschalen für die Krankenhäuser auch der Einzelleistungsvergütung in der ambulanten Versorgung bald ein Ende bereitet. Siehe auch Seiten 2 und 19

Heroinambulanzen noch in diesem Jahr

FRANKFURT/MAIN (con). Kommt sie nun doch, die kontrollierte Heroinabgabe an Drogenabhängige? Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marion Caspers-Merk, rechnet damit, daß das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) noch im Sommer der Studie zustimmen wird. Das Projekt der Heroinambulanzen, das drei Jahre lang in sieben deutschen Städten laufen soll, muß vom BfArM genehmigt werden, da es sich dabei um einen Arzneimittelversuch handelt.

Bundesweit könnten ab Herbst oder Winter 2001 560 Drogenabhängige kontrolliert mit Heroin versorgt werden. Zum Vergleich soll eine ebenso große Probanden-

gruppe Methadon erhalten. Das Modell soll sich an ein Pilotprojekt nach der Stichprobendurchschnittsgröße von etwa 95 Fällen weil Beschäftigte Begleiterkrankungen waren. „Wir versuchsweise der Begleitperson und Wohnort Caspers-Merks versuchsweise erreicht durch das Rausfallen. Beteiligte Projekt die Stille ruhe, München burg und Ha-

„Erst i.v.-Zugang, dann Narbe“

Gerade Kinder profitieren von neuer Idee zur Op-Vorbereitung